

Vorwort .....	10
Einleitung .....	13

**Joseph Süß Oppenheimer, genannt Jud Süß (1698–1738) .. 21**

Prototyp antisemitischer Erotik und Pornographie .....	22
Süß-Darsteller vor und nach Auschwitz .....	30

**Ferdinand Heinrich Johann Haschkowetz,  
Künstlername: Ferdinand Marian (1902–1946) .....** 37

Ein liebenswerter Taugenichts .....	38
Der Brillantengrund oder Kindheit und Jugend in Wien (1902–1919) .	38
Der Ausreißer (1919–1922) .....	45

Vom heißblütigen Araber zum Filmbösewicht mit sex appeal	52
Syrer in der deutschnationalen Steiermark (1922–1927) .....	52
Ahasver im besetzten Rheinland (1927–1931) .....	60
Lustmörder und Liebhaber in den Theatermetropolen	
des Altreiches (1931–1936) .....	68
Von der Bühne auf die Leinwand, vom Theater ins Kino (1936–1939)	76

Jud Süß – Staatspolitisch wertvolle Schamlosigkeit .....	87
Die Ablehnung der Rolle (1939–1940) .....	87
Marian zeigt einen geschlechtshungrigen Aufsteiger, der sich seiner jüdischen Herkunft schämt (1940) .....	128
Auf Verbeugungstour (1940) .....	140
Lustvoll erschlaffen die Beine des gehängten Juden (1940–1941) ...	154

Mit Wiener Charme gegen das überlebensgroße Gesicht seines jüdischen Sexualverbrechers .....	166
Kindische Liebhaber (1941–1944) .....	166
Endlich die Traumrolle in Prag (1944–1945) .....	174

Die Unperson .....	181
Opfer von Alkohol und Siegerwillkür (1945–1946) .....	181
Jude im multimedialen Totenreich .....	190

## Anhang

Die Fußnoten im Internet .....	201
Filmrollen vor und nach <i>Jud Süß</i> (1940) .....	203
Ausgewählter Literatur zum Spielfilm <i>Jud Süß</i> .....	204
Personenregister .....	206